



KONZERNBERICHT 1. QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2004

- UMSATZ 16 % UNTER VORJAHR, ANTEIL DER FLACHDISPLAYS STEIGT AUF 21 %
- OPERATIVER QUARTALSVERLUST VON 10,9 MIO. EURO AUFGRUND DES GERINGEREN GESCHÄFTSVOLUMENS
- PRODUKTSORTIMENT BEI FLACHDISPLAYGERÄTEN AUSGEBAUT. WEITERE MARKTEINFÜHRUNGEN GEPLANT
- ERWEITERTE KOOPERATION MIT SHARP

LOEWE.



AUS SCHWIERIGEN ZEITEN ENTSTEHEN NEUE CHANCEN.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der europäische Markt für Fernsehgeräte ist nach wie vor vom raschen Wandel der Nachfrage von klassischen Bildröhrengeräten hin zu Flachdisplaygeräten geprägt. Dieser Paradigmenwechsel führt besonders im Premiumsegment, dem traditionellen Schwerpunkt von Loewe, zu einem Marktrückgang von über 25 %. Der Markt für großformatige LCD-Geräte ist sowohl im In- wie im Ausland gerade erst im Entstehen. Dieses attraktive Flachdisplaysegment wird von nur 6 % in 2003 über das Zehnfache auf rund 25 % des LCD-Gerätemarkts wachsen.

Vor diesem Hintergrund ist der Umsatz des Loewe Konzerns in den ersten drei Monaten 2004 von 72 Mio. Euro, wie erwartet, auf 60,3 Mio. Euro gesunken. Hauptursache ist dabei der anhaltend starke Umsatzrückgang bei Bildröhrengeräten im oberen Preissegment, den wir durch das dynamische Wachstum bei Flachdisplaygeräten teilweise abmildern konnten.

Der 16%ige Umsatzrückgang führte zu einem negativen EBIT von 10,9 Mio. Euro. Der Verlust ist im Wesentlichen auf das niedrigere Geschäfts- und Produktionsvolumen zurückzuführen. Des Weiteren hat sich der ungünstigere Produktmix aufgrund der verstärkten Nachfrage nach Standardgeräten ergebnismindernd ausgewirkt. Ab Mitte des Jahres werden wir das Flachdisplaysortiment ausgebaut haben und damit an dem dynamischen Marktwachstum teilnehmen.

Das Highlight des ersten Quartals war neben einer produktorientierten Markenkampagne die Einführung der neuen LCD-Fernsehgeräte Mimo 20 und Spheros 37. Der neue Mimo erweist sich mit seinem integrierten FM-Tuner für Radioempfang und einer Bautiefe von nur wenigen Zentimetern als Multitalent. Mit dem Gold Award des Industrie Forum Hannover wurde ein weiteres Mitglied der Mimo-Familie ausgezeichnet. Der prämierte Mimo 15 gehört damit nach Ansicht des renommierten Design-Instituts zu den 15 aktuell bestgestalteten Produkten überhaupt. Mit dem Spheros 37 steht erstmalig ein großformatiges LCD-Gerät mit 94 Zentimetern Bildschirmdiagonale und integrierten Funktionalitäten wie digitales Fernsehen und Digital RecordingPlus zur Verfügung.

Um Loewe wieder auf Erfolgskurs zu bringen, haben wir bereits seit Mitte 2003 das Restrukturierungsprogramm „Taurus“ auf den Weg gebracht. Sein zentraler Bestandteil ist der

WIR WERDEN SIE NUTZEN.

konsequente Ausbau des Loewe Produktportfolios mit großformatigen LCD- und Plasma-Geräten. So werden wir in 2004 insgesamt zehn neue großformatige Flachdisplaygeräte im Fachhandel einführen und erwarten, damit stärker an diesem gerade entstehenden attraktiven Wachstumsmarkt zu partizipieren. Loewe will im vierten Quartal dann mehr als 50 % des Umsatzes mit Flachbildschirmgeräten erzielen. Darüber hinaus wird Loewe sein Markenprofil schärfen und die Internationalisierung des Vertriebs weiter vorantreiben. Mit dem zentralen Projekt „Time-to-market“ wollen wir noch schneller die richtigen Produkte am Markt einführen. Neben Einsparungen bei den Sachkosten wurde die Organisation konsequent gestrafft und bis zum Jahresende werden dann insgesamt 240 Stellen abgebaut werden. Dennoch wird in 2004 noch kein ausgeglichenes operatives Ergebnis möglich sein.

Mit dem japanischen Weltmarktführer für LCD-Fernsehgeräte Sharp wurde zusätzlich eine Fertigungskooperation vereinbart. Diese umfasst neben der Produktion von Elektronikmodulen auch die Herstellung von großformatigen LCD-Fernsehgeräten für Sharp am Standort Kronach. Ab Herbst 2004 plant Loewe nach eigenen Spezifikationen kleinformatische LCD-Geräte von Sharp zu beziehen.

Insgesamt haben wir mit den eingeleiteten Maßnahmen den Grundstein für den Turnaround in 2004 gelegt. Durch die sportlichen Großereignisse wie die Fußball-Europameisterschaft in Portugal und die Olympischen Spiele in Athen erwarten wir Mitte des Jahres eine Konsumbelebung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Rainer Hecker
Vorsitzender des Vorstands der Loewe AG

IM ÜBERBLICK: DER LOEWE KONZERN

in Mio. Euro	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003	+/- in%
Umsatz	60,2	72,0	- 16
Inland	31,5	37,1	- 15
Ausland	28,7	34,9	- 18
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	- 10,9	- 4,7	
Fehlbetrag nach Anteilen Dritter	- 8,1	- 3,5	
Ergebnis je Aktie in Euro*	- 1,13	- 0,49	
Weitere Kennzahlen			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10,9	15,5	- 30
Investitionen	3,3	4,3	- 23
Abschreibungen	5,6	4,8	17
Entwicklungskosten	2,8	3,6	- 22
Mitarbeiter	1.125	1.257	- 11

Die Konzern-Zwischenabschlüsse und der Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 entsprechen den IAS und sind nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt worden.

* das Ergebnis bezogen auf die Anzahl der Aktien von insgesamt 7.176.600 Stück (Vorjahr 7.176.600 Aktien)

UMSATZ SINKT UM 16 % AUF 60 MIO. EURO

Der im Vergleich zum Vorjahr geringere Umsatz, sowohl in Deutschland als auch in den hauptsächlichlichen Exportländern, ist auf den starken Umsatzrückgang bei Bildröhrengeräten im oberen Preissegment zurückzuführen, der trotz gestiegener Umsätze bei Flachdisplayprodukten noch nicht kompensiert werden konnte. Mit der schrittweisen Einführung großformatiger LCD-Fernsehgeräte in 2004 soll Loewe stärker an diesem attraktiven Wachstumsmarkt partizipieren.

VERLUST IM ERSTEN QUARTAL VON 10,9 MIO. EURO

Als Folge des niedrigeren Geschäfts- und Produktionsvolumens sowie eines ungünstigeren Produktmixes ergab sich im ersten Quartal 2004 ein EBIT von –10,9 Mio. Euro gegenüber einem EBIT von –4,7 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Aufgrund des negativen EBIT beläuft sich der Fehlbetrag nach Anteilen Dritter im ersten Quartal auf 8,1 Mio. Euro gegenüber 3,5 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie beträgt –1,13 Euro.

POSITIVER FREIER CASHFLOW VON 7,6 MIO. EURO

Wie im ersten Quartal des Vorjahres wurde ein positiver Freier Cashflow erwirtschaftet, da sich insbesondere die Forderungen aus Warenlieferungen saisonbedingt erheblich reduzierten.

RÜCKGANG DER MITARBEITERANZAHL UM 11 % AUF 1.125

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal ist die Mitarbeiterzahl zum 31. März 2004 von 1.257 auf 1.125 Personen gesunken. Der Rückgang um 132 Personen betrifft alle Unternehmensbereiche. Als Folge der zurzeit in Arbeit befindlichen Anpassungsmaßnahmen wird der Personalstand ab Anfang 2005 rund 1.000 Beschäftigte nur leicht übersteigen.

DYNAMISCHES MARKTWACHSTUM BEI FLACHDISPLAYGERÄTEN

Der Markt für Fernsehgeräte in Europa ist im Zeitraum Dezember 2003 bis März 2004 gegenüber dem Vorjahreszeitraum mengenmäßig um 11 % gewachsen¹. Dies ist vorwiegend auf das starke Wachstum der Flachdisplaygeräte zurückzuführen. Allerdings lag auch die Anzahl der verkauften Bildröhrengeräte um 5 % über Vorjahr. Hier erhöhte sich der Anteil von Standardgeräten in den Einstiegspreisklassen. Das Absatzwachstum wurde wesentlich durch Preisreduzierungen gestützt. Die relativ teuren Flachdisplaygeräte verbilligten sich im Durchschnitt um 34 %. Die Preise von Bildröhrengeräten sind im Schnitt um rund 17 % gesunken.

¹ alle nachfolgenden Marktdaten beziehen sich auf den europäischen Elektrofach-Einzelhandel im Zeitraum Dezember 2003 bis März 2004 und werden von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) erhoben.

Der wertmäßige Markt für Fernsehgeräte in Europa war im Gesamtjahr 2003 mit 11,6 Mrd. Euro weitgehend stabil. Im Zeitraum von Dezember 2003 bis März 2004 lag das wertmäßige Wachstum trotz der Preis-Erosion bei 7 %. Der Rückgang bei Bildröhrengeräten von 13 % wurde durch das hohe Wachstum der Flachdisplaygeräte mehr als ausgeglichen. Hierdurch ist der wertmäßige Anteil der Bildröhrengeräte am Gesamtmarkt von 85 % im Vorjahreszeitraum auf rund 70 % gesunken.

Der wertmäßige Marktanteil von Loewe in Europa hat sich in der Periode von Dezember 2003 bis März 2004 um 1,3 % auf 4,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ermäßigt. Im Segment der Flachdisplaygeräte blieb der Marktanteil von Loewe bei rund 1 %. Bei Bildröhrengeräten sank der Marktanteil von Loewe von 6,3 % auf 5,7 %, da vor allem hochwertige Bildröhrengeräte stärker an Marktbedeutung verloren haben.

LOEWE UMSATZ UNTER VORJAHR

Hauptumsatzträger bei Loewe sind weiterhin Fernsehgeräte, die rund 85 % des Gesamtumsatzes repräsentieren:

Umsatzstruktur nach Produktbereichen

in Mio. Euro	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003	+/- in%
Fernsehgeräte	50,5	61,5	- 18
DVD-Player	0,8	0,9	- 11
Videorecorder	0,6	0,9	- 33
Hi-Fi	0,9	0,9	0
Zubehör und sonstige Erlöse	7,4	7,8	- 5
Gesamt	<u>60,2</u>	<u>72,0</u>	<u>- 16</u>

Der Umsatz mit Fernsehgeräten ist im ersten Quartal 2004 um 18 % auf 50,5 Mio. Euro gesunken. Der starke Rückgang bei Röhrengeräten von 32 % konnte zum Teil durch Mehrabsatz von Flachdisplaygeräten abgemildert werden. Das hohe Marktwachstum bei LCD-Fernsehern und das breitere Produktprogramm von Loewe ermöglichten eine Umsatzsteigerung bei Flachdisplaygeräten auf 10,4 Mio. Euro, nach 2,6 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Hierdurch steigt der Umsatzanteil der Flachdisplaygeräte von 4 % im Vorjahresquartal auf 21 % im ersten Quartal 2004.

Umsatzstruktur Fernsehgeräte

in Mio. Euro	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003	+/- in%
Bildröhren	40,1	58,9	- 32
LCD	6,0	1,5	300
Plasma	1,9	1,1	73
Rückprojektion	2,5	0,0	0
Gesamt	<u>50,5</u>	<u>61,5</u>	<u>- 18</u>

Der Umsatzrückgang mit Bildröhrengeräten von 58,9 auf 40,1 Mio. Euro betrifft insbesondere hochwertige Premiumgeräte. Aus diesem Grund wird das Produktsortiment bei hochpreisigen Geräten verschlankt und preisattraktive Einstiegsgeräte unter anderem durch integrierte Digitalrecorder aufgewertet.

Zusätzlich zu den schon im Vorjahresquartal verfügbaren Geräten Spheros 20 (LCD) und Spheros 42 (Plasma) wurde im ersten Quartal 2004 das Produktprogramm um die kleinformatischen LCD-Geräte Xelos 20, Mimo 15 und Mimo 20, den ersten großformatigen LCD-Fernseher Spheros 37 und den Projektionsfernseher Articos 55 erweitert. Weitere Produkteinführungen großformatiger LCD-Geräte werden in den nächsten Monaten folgen.

Die Umsätze mit Videorecordern waren aufgrund der erwarteten Substitutionseffekte durch DVD-Player rückläufig. Auch die Umsätze mit DVD-Playern lagen unter dem Vorjahr, da Loewe dem starken Marktpreiserückgang nicht gefolgt ist.

Deutschland ist weiterhin der wichtigste Absatzmarkt für Loewe. Der Umsatzrückgang im Heimatmarkt von 15 % auf 31,5 Mio. Euro war ähnlich stark wie im Auslandsgeschäft. Folglich blieb der Auslandsanteil mit 48 % nahezu unverändert. Gegenüber dem schwachen Vorjahresquartal wurde in den USA der Umsatz um 59 % auf 2,7 Mio. Euro gesteigert, da das Projektionsfernsehgerät Articos 55 neu in den Markt eingeführt wurde. Auch in Italien ist die Umsatzsteigerung von 35 % auf 4,2 Mio. Euro auf das außergewöhnlich schwache Vorjahresquartal zurückzuführen.

NEGATIVES EBIT VON 10,9 MIO. EURO IM ERSTEN QUARTAL

Nach einem EBIT von –4,7 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres ergab sich im ersten Quartal 2004 ein EBIT von –10,9 Mio. Euro. Der Ergebnisrückgang ist hauptsächlich auf das niedrigere Geschäfts- und Produktionsvolumen sowie einen ungünstigeren Produktmix zurückzuführen.

EBIT Home Media Systems

	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003
EBIT in Mio. Euro	– 10,9	– 4,7
EBIT in % vom Umsatz	– 18,2 %	– 6,6 %

Der Rückgang des Bruttoergebnisses gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5 Prozentpunkte auf 17,3 % spiegelt den ungünstigeren Produktmix und die aufgrund des Volumenerückgangs nicht gedeckten Fixkosten der Bereiche Produktion, Entwicklung und Qualität wider.

Die Marketing- und Vertriebskosten liegen um 0,7 Mio. Euro über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, da risikobehaftete Forderungen in Höhe von 1 Mio. Euro wertberichtigt werden mussten. Zusätzlich wirkten gegenüber dem Vorjahr die Kosten der neuen Vertriebsgesellschaften in Italien (ab 1. April 2003) und in Österreich (ab 1. Januar 2004) mit insgesamt 0,9 Mio. Euro aus. Die Einsparungen bei den umsatzabhängigen Kosten und den Organisationskosten der Bereiche Marketing, Vertrieb und Kundendienst von insgesamt 1,2 Mio. Euro reichten nur für eine Teilkompensation.

Die Allgemeinen Verwaltungskosten liegen aufgrund der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen leicht unter dem Vorjahreswert. Durch den geringeren Umsatz erhöhten sie sich um 0,3 Prozentpunkte auf 3,9 % vom Umsatz.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für Bewertungsrisiken im USA-Geschäft (1,6 Mio. Euro), höhere Beratungskosten für Restrukturierungsprojekte (0,5 Mio. Euro) und Erträge durch die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen (1,0 Mio. Euro). Das Vorjahresquartal war durch Kompensationszahlungen an den bisherigen Distributor in Italien in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro belastet. Für das Geschäftsjahr 2004 wurde ein Kosteneinsparungsprogramm in Höhe von 12 Mio. Euro definiert. Im ersten Quartal 2004 wurden 2,6 Mio. Euro aus diesem Programm eingespart, die in den Herstellungs-, Marketing-/Vertriebs- und Allgemeinen Verwaltungskosten enthalten sind. Aufgrund des höheren Kapitalbedarfs und verschlechterter Finanzierungsbedingungen lag der Zinsaufwandsaldo deutlich über dem Betrag des Vorjahresquartals.

GERINGERE INVESTITIONSAUSGABEN

Investitionen und Abschreibungen

in Mio. Euro	1. Quartal 2004		1. Quartal 2003	
	Investition	AfA	Investition	AfA
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,8	2,2	1,3	1,4
Sachanlagen	1,1	3,4	3,0	3,4
Finanzanlagen	0,4	0,0	0,0	0,0
Gesamt	<u>3,3</u>	<u>5,6</u>	<u>4,3</u>	<u>4,8</u>

Loewe Home-Cinema-System für die Einstiegsklasse: der hochauflösende LCD-Fernseher Xelos SL 37, das Subwoofer-Satelliten-System Tremo und der neue DVD-Preceiver Auro. Das perfekte Zusammenspiel von Hören und Sehen zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.



Die Investitionen des ersten Quartals 2004 lagen mit 3,3 Mio. Euro unter den Investitionen des Vorjahresquartals. Sie betreffen im Wesentlichen Werkzeuge für neue Produkte (0,7 Mio. Euro) und die nach den International Accounting Standards (IAS) aktivierungspflichtigen Entwicklungskosten (1,7 Mio. Euro). Die als Finanzanlagen ausgewiesenen festverzinslichen Wertpapiere wurden als Sicherheitshinterlegung für die Kautionsversicherung der Altersteilzeitguthaben erworben.

SAISONAL BEDINGTE REDUKTION DER NETTOSCHULDEN

Netto-Finanzschulden

in Mio. Euro	31. März 2004	31. Dez. 2003	31. März 2003
Anlagevermögen	60,6	62,9	67,0
Working Capital	24,2	41,9	40,8
Eigenkapital	36,6	44,7	77,0
Anteile im Fremdbesitz	1,2	1,2	1,2
Netto-Finanzschulden	<u>47,0</u>	<u>58,9</u>	<u>29,6</u>

Die Bilanzstruktur zum 31. März 2004 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2003 durch ein geringeres Working Capital, ein reduziertes Eigenkapital und ein geringeres Finanzierungsvolumen verändert. Die Netto-Finanzschulden konnten gegenüber dem 31. Dezember 2003 um 11,9 Mio. Euro reduziert werden. Gegenüber dem Vorjahresvergleichswert sind sie um 17,4 Mio. Euro, hauptsächlich durch die aufgelaufenen Verluste, angestiegen.

Working Capital

in Mio. Euro	31. März 2004	31. Dez. 2003	31. März 2003
Vorräte	44,0	46,0	57,3
davon: RHB	16,2	16,4	15,1
davon: Fertige Erzeugnisse	27,8	29,6	42,2
Lieferungsforderungen und andere Aktiva	48,6	73,3	60,2
Sonstige Rückstellungen	- 41,0	- 48,2	- 44,3
Lieferungsverbindlichkeiten, andere Passiva	- 27,4	- 29,2	- 32,4
Working Capital	<u>24,2</u>	<u>41,9</u>	<u>40,8</u>

Beim Abbau des Working Capital wurden große Fortschritte erzielt. Innerhalb des Working Capital sind die Vorräte gegenüber dem Stand zum Vorjahresende nur leicht gesunken, da die Maßnahmen zur Bestandsoptimierung bereits zum Jahresende wirksam wurden. Der zum 31. März 2003 überhöhte Fertigwarenbestand wurde abgebaut.

Die Lieferungsforderungen und anderen Aktiva sind gegenüber dem Vorjahresende entsprechend dem saisonalen Umsatzverlauf gesunken. In dem Rückgang um 11,6 Mio. Euro seit dem 31. März 2003 hat sich der Verkauf von Forderungen an Factoringgesellschaften mit 9,9 Mio. Euro niedergeschlagen. Gegenläufig wirkten sich die selektiv gewährten Zahlungszielverlängerungen aus.

Die Verringerung der Sonstigen Rückstellungen ist vor allem auf die saisonübliche Vergütung der Jahresbonifikationen an die Händler und das geringere Umsatzniveau zurückzuführen.

Eigenkapital

in Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Ergebnisvortrag	Eigenkapital
Stand am 31. 12. 2003	7,2	38,3	0,0	- 0,8	44,7
Jahresfehlbetrag 1. Quartal				- 8,1	- 8,1
Stand am 31. 03. 2004	<u>7,2</u>	<u>38,3</u>	<u>0,0</u>	<u>- 8,9</u>	<u>36,6</u>

Der Rückgang des Eigenkapitals um 8,1 Mio. Euro auf 36,6 Mio. Euro ist durch den Verlust im ersten Quartal 2004 verursacht.

POSITIVER FREIER CASHFLOW

Cashflow

in Mio. Euro	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10,9	15,5
Investitionstätigkeit	- 3,3	- 4,3
Freier Cashflow	<u>7,6</u>	<u>11,2</u>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 0,1	0,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	<u>7,5</u>	<u>12,0</u>

Wie im ersten Quartal des Vorjahres wurde ein positiver Freier Cashflow erwirtschaftet, da sich insbesondere die Forderungen aus Warenlieferungen saisonbedingt in starkem Umfang reduzierten.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 10,9 Mio. Euro lag wegen des höheren Fehlbetrages im ersten Quartal 2004 um 4,6 Mio. Euro unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der nach Abzug der Investitionsausgaben von 3,3 Mio. Euro verbleibende Nettozufluss wurde zur Rückführung kurzfristiger Banklinien verwendet.

ENTWICKLUNG UND PRODUKTION

Im ersten Quartal wurde das Flachbildgerätesortiment planmäßig um den Mimo 20 und den Spheros 37 erweitert. Somit steht erstmalig ein großformatiges LCD-Gerät mit modernster Displaytechnologie zur Verfügung, mit integrierten Funktionalitäten wie digitales Fernsehen einschließlich Pay-TV und Digital Recording.

Im Bereich der Bildröhren-basierten Fernsehgeräte ist die Entwicklung von Ausstattungsvarianten wie Photoviewer und Digital Recording fortgeführt worden. Darüber hinaus ist zur Verbesserung der Kostenstrukturen eine umfangreiche Wertanalyse dieser Geräte durchgeführt und zum Teil umgesetzt worden.

Die Entwicklungs- und Konstruktionsarbeiten für weitere LCD-Flachdisplaygeräte in den Formaten 26", 32" und 37" konnten ebenfalls im Rahmen der Planung fortgeführt werden. Die Markteinführung dieser Geräte soll ab Mitte des Jahres erfolgen.

Für einen Einsatz im Herbst dieses Jahres wird eine neue Fernsehchassisplattform entwickelt, welche die Verarbeitung von DVB-Signalen in integrierter Form beinhaltet. Diese Plattform soll dann gemeinsam mit einem neuen Bediensystem, welches ersten Usability-Tests unterzogen wurde, in Flachdisplaygeräten zum Einsatz kommen.

Im Bereich der Vorentwicklung wurden im Rahmen von Förderprojekten Entwicklungen durchgeführt, die sich zum einen mit skalierbaren Benutzeroberflächen der Multimedia-Home-Plattform (MHP) auseinander setzen und zum anderen neue Wege der Strukturierung von Softwarekomponenten in Netzwerkkomponenten entwickeln.

Seit dem Jahr 2000 verbindet Loewe eine Partnerschaft mit dem japanischen Weltmarktführer für LCD-Fernsehgeräte, Sharp. Die Entwicklungspartnerschaft wurde auf großformatige LCD-Fernseher ausgeweitet. Im ersten Quartal 2004 wurde darüber hinaus eine weiter gehende Fertigungskooperation vereinbart. In der zweiten Jahreshälfte soll Loewe in Kronach Elektronikmodule für das spanische LCD-TV-Werk von Sharp produzieren. Noch in diesem Jahr sollen für Sharp Fernsehgeräte mit 26" Bilddiagonale produziert werden. Loewe wird zudem ab Herbst 2004 nach eigener Spezifikation kleinformatische LCD-Fernseher von Sharp beziehen.

MARKETING UND VERTRIEB

Das neue LCD-Fernsehgerät Mimo 20 wurde mit einer breit angelegten Aktion im Markt eingeführt. Mit dem ersten großformatigen LCD-Gerät Spheros 37 ist uns ein weiterer Schritt für den konsequenten Ausbau des Loewe LCD-Produktportfolios gelungen. Dieser Startschuss für die Loewe Produktoffensive 2004, mit der das Unternehmen insgesamt zehn neue Flachdisplayfernsehgeräte im Markt einführen wird, ist wesentlicher Bestandteil des Restrukturierungsprogramms, das wir im Sommer 2003 gestartet haben. Zentrale Projekte sind „Time-to-Market“, um noch schneller mit den richtigen Produkten am Markt zu sein, die Schärfung des Markenprofils und die Ausweitung unseres Vertriebs in den europäischen Kernmärkten.

Im Vertrieb wurde im ersten Quartal die Internationalisierung weitergeführt. Zum 1. Januar gründete Loewe die Tochtergesellschaft in Österreich und bearbeitet seitdem diesen Markt direkt. Im Inland wurde die Vertriebsorganisation gestrafft und seit Anfang April ein neues Distributions- und Konditionssystem eingeführt.

Im ersten Quartal wurden zahlreiche Loewe Produkte Testsieger. Im Januar erzielte der Nemos 32 kurz nach seiner Markteinführung in der auflagenstarken Zeitschrift „Audio Video Photo Bild“ den Testsieg. Der Nemos 32 ließ die Konkurrenz von neun weiteren Testkandidaten, vor allem aufgrund seiner guten Bildqualität, hinter sich. In der Zeitschrift „HomeVision“ wurde der Spheros 20 zum Sieger der getesteten 20" LCD-Fernseher gekürt. Wie in jedem

Jahr haben die Leser der Zeitschrift „Video“ die besten Geräte des Jahres 2004 ausgewählt. Loewe erreichte je einen 1. Platz bei 4:3 Geräten und bei 16:9 Geräten. Außerdem wurde Loewe in der Rubrik „Innovation des Jahres“ von den Video-Lesern auf Platz zwei für die Integration des Festplatten-Recorders in das TV-Gerät gewählt. Der Erfolg der Digital-Recorder-Technologie spiegelt sich auch in den Absatzzahlen des ersten Quartals wider. Bereits jeder zweite verkaufte Aconda ist mit Festplatten-Recorder ausgestattet.

Das Industrie Forum Hannover hat Loewe Produkte mit dem iF design award ausgezeichnet. In der Kategorie „Produkt-Design“ erhielt der LCD-Fernseher Mimo 15 einen Gold Award. Er ist damit genauso unter den „Besten der Besten“ wie das neue LCD-Fernsehgerät Spheros 37 HD, das vom Design Zentrum Nordrhein-Westfalen mit dem red dot award: „best of the best“ für höchste Designqualität ausgezeichnet wurde.

MITARBEITERZAHL RÜCKLÄUFIG

Der Rückgang der Mitarbeiterzahlen resultiert aus dem seit Mitte des vergangenen Jahres eingeleiteten Restrukturierungsprogramm. Inclusive der am 26. März 2004 kommunizierten Personalanpassung um weitere 50 Personen umfasst dann der gesamte Stellenabbau seit Beginn der Restrukturierungsmaßnahmen 240 Personen.

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal ist die Mitarbeiterzahl von 1.257 zum 31. März 2004 auf 1.125 Personen gesunken. Der Rückgang um 132 Personen betrifft alle Unternehmensbereiche. Als Folge der Anpassungsmaßnahmen wird der Personalstand ab Anfang 2005 rund 1.000 Beschäftigte nur noch leicht übersteigen.

RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Die wesentlichen Risiken betreffen den Preisverfall bei Bildröhrengeräten, die erfolgreiche Positionierung eines wettbewerbsfähigen Flachdisplaysortiments im Premiumsegment, die Beherrschung der relevanten Technologien, die Beschaffungskonditionen, eine ausreichende Materialverfügbarkeit, die Sicherstellung der Produktqualität, Risiken im Auslandsgeschäft sowie die Sicherstellung der Finanzierung. Die einzelnen Risiken stehen zum Teil in Wechselbeziehung zueinander und können sich kumulieren.

Der ausführliche Risikobericht ist im Geschäftsbericht für das Jahr 2003 auf den Seiten 44 bis 48 abgedruckt. Grundlegende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr haben sich im ersten Quartal 2004 nicht ergeben.

SONSTIGE ANGABEN

Wesentliche Ereignisse nach Quartalsende sind nicht eingetreten.

Zum 31. März 2004 waren, gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2003 unverändert, 581.425 Aktien der Loewe AG in den Händen des Vorstands.

AUSBLICK AUF DAS GESAMTJAHR 2004

Ab 2004 wird Loewe ausschließlich Flachdisplaygeräte am Markt einführen. Durch den Ausbau der Produktpalette sollen bereits im vierten Quartal mehr als 50% der Umsätze auf Flachbildgeräte entfallen.

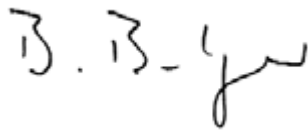
Insgesamt erwarten wir nach dem äußerst schwierigen Geschäftsjahr 2003 eine Stabilisierung beim Umsatz und eine nachhaltige Kostenentlastung. Dennoch wird in 2004 noch kein ausgeglichenes operatives Ergebnis möglich sein.

Kronach, den 28. April 2004

Der Vorstand



Dr. R. Hecker



Dr. B. Bamberger



G. Schaas

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. QUARTAL 2004

in Mio. Euro	Januar – März 2004		Januar – März 2003	
		%		%
Umsatzerlöse	60,2	100,0	72,0	100,0
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 49,8	- 82,7	- 56,0	- 77,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	10,4	17,3	16,0	22,3
Marketing- und Vertriebskosten	- 17,6	- 29,2	- 16,9	- 23,5
Allgemeine Verwaltungskosten	- 2,3	- 3,9	- 2,6	- 3,6
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	- 1,4	- 2,3	- 1,3	- 1,8
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,1	0,0
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	- 10,9	- 18,1	- 4,7	- 6,6
Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,1	0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1,2	- 2,0	- 0,5	- 0,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	- 12,1	- 20,1	- 5,1	- 7,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4,0	6,6	1,6	2,2
Fehlbetrag vor Ergebnisanteilen Dritter	- 8,1	- 13,5	- 3,5	- 4,9
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzernfehlbetrag nach Ergebnisanteilen Dritter	- 8,1	- 13,5	- 3,5	- 4,9
Unverwässertes Ergebnis je Aktie*	- 1,13		- 0,49	
Verwässertes Ergebnis je Aktie**	- 1,07		- 0,46	
* Zahl der ausgegebenen Aktien zum 31.03.	7.176.600		7.176.600	
** Zahl der ausgegebenen Aktien und Optionen	7.575.000		7.575.000	

KONZERNBILANZ 31. MÄRZ 2004

in Mio. Euro	31.03.04	31.12.03	31.03.03
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	9,0	9,4	10,2
Sachanlagen	50,9	53,2	56,6
Finanzanlagen	0,7	0,3	0,2
Anlagevermögen, Gesamt	<u>60,6</u>	<u>62,9</u>	<u>67,0</u>
Umlaufvermögen			
Vorräte	44,0	46,0	57,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44,8	70,5	57,2
Andere kurzfristige Forderungen	4,3	3,0	4,6
Liquide Mittel	5,1	2,9	5,1
Umlaufvermögen, Gesamt	<u>98,2</u>	<u>122,4</u>	<u>124,2</u>
Latente Steuerforderungen	<u>18,8</u>	<u>15,2</u>	<u>1,7</u>
Summe Aktiva	<u>177,6</u>	<u>200,5</u>	<u>192,9</u>
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7,2	7,2	7,2
Kapitalrücklage	38,3	38,3	45,3
Andere Gewinnrücklagen	0,0	0,0	10,5
Ergebnisvortrag	- 8,9	- 0,8	14,0
Eigenkapital, Gesamt	<u>36,6</u>	<u>44,7</u>	<u>77,0</u>
Anteile in Fremdbesitz	<u>1,2</u>	<u>1,2</u>	<u>1,2</u>
Rückstellungen			
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27,1	27,1	26,9
Steuerrückstellungen	8,7	9,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	41,0	48,2	44,3
Rückstellungen, Gesamt	<u>76,8</u>	<u>84,3</u>	<u>71,2</u>
Verbindlichkeiten			
Langfristige Schulden	9,9	9,9	3,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21,8	21,7	25,3
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	31,3	38,7	15,2
Verbindlichkeiten, Gesamt	<u>63,0</u>	<u>70,3</u>	<u>43,5</u>
Summe Passiva	<u>177,6</u>	<u>200,5</u>	<u>192,9</u>

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG JANUAR BIS MÄRZ 2004/2003

in Mio. Euro	2004	2003	
Laufende Geschäftstätigkeit			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	– 12,1	– 5,1	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	5,6	4,8	
Zunahme/Abnahme der Pensionsrückstellungen	0,0	– 1,3	
Ertragsteuerzahlungen	– 0,3	– 1,3	
Cashflow vor Änderung Nettoumlaufvermögen	<u>– 6,8</u>	<u>– 2,9</u>	
Veränderung des Nettoumlaufvermögens			
Abnahme/Zunahme der Vorräte	2,0	– 2,7	
Abnahme der Lieferungsorderungen und anderen Aktiva	24,7	24,1	
Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	– 7,2	– 3,5	
Abnahme/Zunahme der Lieferungsverbindlichkeiten und anderen Passiva	– 1,8	0,5	
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>17,7</u>	<u>18,4</u>	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>10,9</u>	<u>15,5</u>	
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	– 3,3	– 4,3	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	<u>– 3,3</u>	<u>– 4,3</u>	
Freier Cashflow, Gesamt	<u>7,6</u>	<u>11,2</u>	
Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Krediten	0,0	1,2	
Tilgung von Krediten	– 0,1	– 0,4	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	<u>– 0,1</u>	<u>0,8</u>	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	<u>7,5</u>	<u>12,0</u>	
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands:			
	31.03.04	31.12.03	+/-
Liquide Mittel	5,1	2,9	2,2
Kurzfristige Bankschulden	– 16,0	– 21,3	5,3
Finanzmittelbestand	<u>– 10,9</u>	<u>– 18,4</u>	<u>7,5</u>

KONTAKTE

Loewe AG
Industriestraße 11
D-96317 Kronach

Postfach 1554
D-96305 Kronach

Investor Relations: +49 (0) 92 61/99-984
E-Mail: ir@loewe.de
Telefax: +49 (0) 92 61/99-994

Public Relations: +49 (0) 92 61/99-477
E-Mail: presse@loewe.de

Customer Care Center: +49 (0) 18 01/22 25 63 93
E-Mail: ccc@loewe.de

Telefon Zentrale: +49 (0) 9261/99-0
Internet: www.loewe.de

Börsenkürzel: LOE
Wertpapier-Kenn-Nr.: 649410
ISIN Code: DE 0006494107

Börsenhandel im Prime Segment

Indizes: ®
Classic All share®
Prime All share
CDAX®



LOEWE.

Industriestraße 11
D-96317 Kronach
www.loewe.de

Loewe Aktie:
Börsenkürzel: LOE
ISIN Code: DE 0006494107

Telefon: +49 (0) 92 61/99-984
E-Mail: ir@loewe.de